

Zu I.N. 171.778



Herrn Charles Weinberger
Compos. Kunst
Oetzeltgasse 3

Wien III



Krautur Jann!

Ich will Ihnen Vorpfand geben
 entgegen. Kannen bezüglich der
 Formlosigkeit der Pünken, kann
 aber nicht leugnen, daß die Zahlung
 von 200 fl. von der Später-Kumulation
 abhängig ist, da diese wieder von
 Ihrer Arbeit in allerlei zufälligkeiten
 abhängt, jedoch die Tantiemen-
 Formlosigkeit auf 1/3 mit im Zu-
 sätz auf die gewollte Garantie
 eintrifft, während bei
 solch einer Kautelle = Quette der Später-
 gült ja eigentlich im Lieg liegt.

Sein so leichtige, Christenpflicht haben. Pünkt
ist überall willkommen. Soll
ich bis zur Annahme warten, so
kann ich auch auf andere Weise
lebens.

Mein Vorschlag ist das:
400 fl. nach dem I Act

400 fl. nach ^{dem} ~~dem~~ Lebenszeit des ganzen Lebens.

Mit dem I Act will ich Ihnen zu jeder
einer kleinen Summe der beiden anderen
Arten vorlegen. Wie soll per bald zu
zahlen. Ich will ich Ihnen auch bis dahin
das Recht einräumen, die Summe ab-
zuheben, wenn ich ^{ich} erfahren habe,
daß Sie im Prinzip zufrieden sind, was
ich so lebe. —



Ganz an J. J. Tönnies!

Unter allen Umständen muß ich
sofort mein Manuscript zurück er-
halten, da mir dies zur Fortsetzung
der Arbeit absolut nöthig.

Wenn Sie unmöglich haben, ich bitte gegen
Herrn C. von der Lagen.

Sollten Sie aber meinem Vor-
schlag nicht accipiren, so geben
Sie mir noch sofort frei?

Herr W. Ascher hat mich einen
wahren Haß für Sie in petto, daß er
mit mir managen wollte, das
aber sehr viel complicirter ist.
Ich muß so eilig auf die Bahn zu
Hallen, umr Einfluss -artig, -um-
wizen überlast.

Ihre Zufriedenheit (resp. des Manuscript)
verbleibe Ihnen

Berlin W. 37. Mai

Herrn v. Tönnies

Königsberg 124



